

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depositär.

Von Emilie Sonwestre.

Aus dem Französischen übersetzt von G. R.

(Fortsetzung)

Hast aus gleicher Zeit sich sich einige Schritte davon entfernt ein schwaches Geräusch vernehmen von brechenden und knisternden Zweigen im Spalier. Der junge Mann war so in Gedanken verjurten, daß er gar nicht darauf achtete.

Indes hatte sich plötzlich ein Kopf mit grauem Haar aus dem Laub der Weinstecke erhoben, welche die Umfassungsmauer bis oben hinauf umgaben, er wandte sich nach allen Seiten, um das Halbdunkel zu durchspähen, welches den Garten noch einfüllte; ein dichtes Gebüsch verhinderte ihn, Franz zu sehen. Da sich nichts regte, richtete er sich höher hinauf, und man konnte bald den ganzen Oberkörper eines ärmlos gefleideten Mannes erkennen, an dessen Schulter eine alte, mit röthlichem Tuch ausgebesserte Jagdtasche hing. Das Alter und das Geschlecht hatten der ganzen Person ihren schmerzvollen Charakter aufgedrückt. Das Aussehen des Mannes war mitleiderregend, seine Bewegungen waren unsicher, seine Physiognomie verrieth Unruhe. Nachdem er auf der inneren Seite der Mauer die Risse und Spalten wahrgenommen hatte, die ihm schon an den vorhergehenden Tagen zum Abstettern gedient hatten, überstieg er die Abdeckung, setzte sich, und sein Fuß suchte einen Stützpunkt, um herabzusteigen; da erwachte Franz aus seiner Träumerei und ging vollends auf das Pförtchen zu.

Seine unerwartete Erscheinung schien dem ungebetenen Besucher Überraschung und Schrecken zu verursachen. Er schwang sich schnell über die Gartenummauer zurück, setzte seinen rechten Fuß in die erste kleine Mauerhöhlung, die er erreichen konnte, streckte den linken Fuß nach unten, um einen zweiten Stützpunkt zu suchen, da glitt er aus und fiel mittin in die Brombeersträucher und Kesten, die den Fuß der Mauer umgaben.

Franz hob den Kopf beim Geräusch dieses Sturzes, aber es war noch nicht hell genug, um das zerbrochene Gitterwerk und die auseinandergebrochenen Teile des Weinpflasters unterscheiden zu können, sonst wäre ihm Alles klar gewesen. Er hielt auch nicht an, um nachzuforschen, sondern ging auf die kleine Pforte zu, schwoll auf und befand sich im Freien.

Er durchschritt ein blühendes Kleefeld, um zu seinem Pferd zu gelangen, da ergetzte dumpfe Klagesaute seine Aufmerksamkeit.

Er hörte: daß Geräusch kam aus dem hohen Dicke an der Gartenummauer. Franz ging mit einer gewissen Unruhe nach der Richtung hin und war bald dem Gefallenen gegenüber.

Der Lumpenmittel! rief er erstaunt aus.

Ach, helfen Sie mir, Herr Franz, stotterte der Mann mit der Jagdtasche, indem er sich in den Sträuchern wand; ich muß sterben.

Wir haben wohl gestern zu viel im „Roten Kreuz“ gezecht, versehentlich der junge Mann, der die Schwere des Sturzes nicht ahnte, und seit nun mit Kreuzschmerzen aufgewacht.

Nein, nein, seufzte der Lumpenjäger, glauben Sie das nicht, mein guter Herr Franz, ich habe mir wahrhaftig den Rest geholt. Sehen Sie nur, wie das Blut fließt.

Blut, wiederholte Franz erschrocken, was fehlt euch denn, was ist euch denn passiert?

317]

Gesucht.

Bei einer achtbaren, kleinen Familie wäre einer reinlichen Tochter Gelegenheit geboten, die Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Lohn wird fürs erste Jahr keiner bezahlt. Einer treuen, fleissigen Tochter (Waise), die sich nach einer Heimat sehnt, wird der Vorzug gegeben. Offerten sub B 317 befördert die Exped.

Eine anständige Tochter gesetzten Alters, mit der Kindererziehung vertraut und in den weiblichen Handarbeiten sehr gut erfahren, wünscht Stelle, wo sie unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau das Kochen erlernen könnten. Lohn wird nicht beansprucht.

Gef. Offerten sub Chiffre M 310 befördert die Expedition dieses Blattes. [310]

Stelle-Gesucht.

Ein treues, fleissiges Mädchen (Waise), welches das Weissenähen erlernt hat, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Privathause, wo es seine Kenntnisse im Nähen verwerthen könnte, oder als Lingere in einem Hôtel, vorzugsweise in der franz. Schweiz.

Gef. Offerten sub S K 303 befördert die Expedition d. Bl. [303]

Für eine 17-jährige Tochter, beider Sprachen mächtig, wird eine Stelle gesucht in einem honnerten Hanse als Zimmermädchen oder in einem Laden.

Offerten sub Chiffre W 323 befördert die Expedition d. Bl. [323]

Trotz seiner Schmerzen hatte der Lumpenjäger Geistesgegenwart genug, auf die letzte Frage nicht zu antworten. Er verdoppelte seine Klagen und fügte eine confuse, zusammenhangslose Geschichte an, die seinen Zuhörer in dem Gedanken bestärkte, daß der Sturz Michels eine Folge seiner Trunkenheit war. Als Franz sah, daß der Lumpenjäger nicht gehen, ja trotz aller Anstrengungen nicht einmal aufstehen konnte, holte er eifrig sein Pferd, setzte ihm darauf und schlug ihm vor, nach dem Gute umzutkehren, weil das die nächste Wohnung wäre; aber jener widerstrebte sich hartnäckig diesem Vorwieg und bat, er möge ihn nach seinem Häuschen vor dem Dörfe führen.

Als er dort angekommen war, hob ihn sein Begleiter vom Pferde und setzte ihn auf den Strohsack, der ihm als Bett diente. Darauf wollte er ihn verlassen, um den Arzt von Saint-Paterne zu rufen; aber der Verunglückte hielt ihn zurück und sagte mit gebrochener Stimme: Verlassen Sie mich um Gotteswillen nicht, haben Sie Mitleid mit mir! Wenn man mich allein läßt, bin ich verloren.

Aber es ist doch nötig, daß der Arzt kommt, bemerkte Franz.

Nein, versehentlich Michel, ich will keinen Arzt! Was mir noth thut, das ist etwas zu trinken. Ich bejchwöre Sie hoch und thuer, gehen Sie nicht fort, ohne mir zu trinken zu geben.

Der junge Mann sah sich in dem ärmlichen Raum um und fand nur einen Krug mit Wasser und eine halb gefüllte Brauntweinflasche. Der Lumpenmittel wollte die letztere, er behauptete, es sei für solche Unglücksfälle nichts Besseres gäbe als Brauntwein, und berief sich darauf, daß die Aerzte ihn zu Einreibungen empfehlen; aber Franz war nicht zu überzeugen, er zog des Widerworts des Patienten jemanden zu seiner Pflege herbeizuholen, da erschien auf einmal Herr Loisel an der Thüre zu dieser Stunde da zu ihm.

Als ihn der Verwundete bemerkte, machte er eine Geste des Schreckens und wollte sich von seinem Sitz erheben, aber die Kräfte brachten ihm, Herr Loisel erfuhrte sich nach dem Vorfallen, und Franz teilte ihm mit, daß er den Lumpenjäger regungslos neben der Gartenummauer gefunden hatte. (Fortsetzung folgt.)



Gesuchte Korrespondentin in Mendrisio und D. S. in Basel sind angelegenheitlich eracht, uns gell. mitzutheilen, unter welchen Mitteln postlagernde Briefe von Ihnen in Empfang genommen werden zum Behufe einer privaten Mittheilung.

Frau J. B. in S. B. Das Schlafbedürfnis ist bei den einzelnen Menschen sehr verschieden. Wer sich bei sehr wenig Schlaf andauernd wohl befindet, der denkt seine Arbeitszeit unbedenklich über den Normalzähler aus und wer sich schon frühzeitig am Abend des Schlafes kaum erwehren kann, der kämpft nicht gegen dieses Bedürfnis an, sondern er lege sich ungezäumt zu Bett,

(Fortsetzung folgt.)

Gesucht:

Eine haushälterische, verständige, rechtsgesetzige Tochter, welche auf allen Gebieten des Hauswesens, sowie im Kochen und Pflanzen Selbstständigkeit besitzt, und auch für die Landwirtschaft Interesse hat. (M 1880 Z)

Offerten unter Chiffre G S 100 befördert die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse in Aarau. [308]

Ein gebildetes Frauenzimmer

sucht Stellung als Haushälterin, Stütze der Hausfrau, oder sonst eine Vertrauensstelle. Sie ist treu und gewissenhaft und besitzt gute Kenntnisse im Hauswesen. Beste Zeugnisse. — Gef. Offerten unter S M 304 befördert die Exped. d. Bl. [304]

In einem grösseren Modengeschäft

könnte ein ordentliches Mädchen unter günstigen Bedingungen den Mode-Beruf erlernen.

Offerten sub E K 306 befördert die Expedition d. Bl. [306]

Haushälterin.

Ein durchaus tüchtiges, erfahrene Frauenzimmer, von guter Bildung und Charakter, Schaffhauserin, sucht für sofort eine passende bleibende Stelle. Sie besitzt auch in Bezug auf Erziehung und Pflege der Kinder die nötige Erfahrung.

Offerten beliebe man unter Chiffre M Z 318 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

wenn immer seine Verhältnisse es erlauben. In der Regel aber kämpfen Diejenigen mit Schlaflosigkeit, die ihre Ruhezeit nach Belieben ausdehnen könnten, während die Slaven des täglichen Broderwerbes gar oft Gewaltmittel anwenden müssen, um die Arbeitsstunden zu strecken und den Schlaf zu hinterhalten.

Frau Pauline B. in R. Ein plötzlicher Wechsel der Nahrung ist bei Personen mit zarter Gesundheit nicht anzu ratzen. Wo das Nahrungsbedürfnis ohnehin ein geringes und die Verdauungsfähigkeit eine langsame ist, da sind massive Nahrungsmittel nicht am Platze. Schwarzbrod, Hühnchenfleisch und sehr fette, nicht sorgfältig zubereitete Weißspeisen passen für den Stubenhocker und Gelehrten nicht, wie der körperlich sehr strenge Arbeitende nach dem Genuss von rohen Eiern sich nicht gefäst fühlen würde. Zudem gebietet sehr oft die Klugheit, daß die Frau der Gourmandie des Mannes so viel als möglich Konkessionen mache. Die pittoresken kleinen Gerichte im Wirthshaus schmecken eben besser, als die dicken Eben oder der Brei dagegen. Es berücksichtige also ein jeder Einzelne seine besonderen Verhältnisse und das Richtige wird sich von selber ergeben.

Muthlose Mutter in S. Die Verunsicherung ihrer Kinder gibt wohl einer jeden Mutter viel zu denken. Eine dankbare Beschäftigung für eine junge Tochter dürfte der Körperbildungszüchter sein. Die Zimmergymnastik anzutreiben und deren Ausführung zu überwachen, auch die Bekleidung der Kinder mit Hinblick auf die Gesundheitspflege zu regeln, das dürfte doch wohl ein weites und schönes Arbeitsfeld sein, wo ein weibliches Weinen sich Anderen nützlich machen kann. Auch ist da noch keine Konkurrenz vorhanden.

Herr M. J. N. in L. Wird mit Vergnügen entsprochen und der Zusendung gerne entgegengenommen.

F. B. B. Für Ihre erfreulichen Mittheilungen unser besten Dank. Wir werden das Datum nicht vergessen und auf den bestimmten Tag von uns hören lassen, wenn auch sehr wahrscheinlich nur brieflich.

16-jährige auf dem Lande. Die höchste Bildung ist vorherhanden für Sie in Küche und Haus zu suchen. Sie befähigen dabei Ihre körperlichen Kräfte und lernen einheben, wie viel Ihnen noch mangelt zu — einem ordentlichen Dienstmädchen vorsetzen. Das gewissenhaft und einsichtige Dienstmädchen ist das Fundament, worauf die tüchtige Lehrerin, die Gouvernante, das Geschäftsräume, die Gesellschaftsräume und schließlich die glückliche Gattin aufsetzt sein muß, und nach diesem letzteren steht doch Ihr Sinn. Lassen Sie sich doch gerne von Ihrer einfachen Mutter leiten, sie steht am besten, was Ihnen noch thut. Wenn Ihnen an einem mündlichen Rathe so viel gelegen ist, so sind wir jederzeit zu einer Besprechung bereit. Die andere Frage findet Ihre Beantwortung in Nr. 40 vom Johrgang 1880, den Ihre Mutter auch besitzt.

Frau Elisabeth G. in O. Die Kinder sollen rechtzeitig lernen, sich selbst zu bedienen und sich von der Hülfe Anderer unabhängig zu machen. So lernen sie die Arbeit und die Arbeitenden schätzen, was die beste Grundlage fürs spätere gute Fortentwicklung. Ein ungestümes Anstreben der Dinge durch die ungeübten, kleinen Hände darf Sie von diesem Verfahren nicht abhalten, denn Alles muß erst gelernt werden. Ungeübliche Mütter nehmen den Kindern die Lust zum Arbeiten und den Willen zum Lernen und sie haben es sich ganz selbst zuzuschreiben, wenn ihnen an den Nachkommen keine Hülfe erwünscht wird.

Hrn. G. P. in S. Die Fußbodenläufe werden nächstens zur Behandlung gelangen. Das gefragte Präparat aber ist uns nicht bekannt.

Für Eltern.

Eine Lehrerfamilie in Genf würde noch einige Töchter in Pension nehmen, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben vervollkommen wollen. Mässiger Preis. Familienleben und liebevolle Behandlung. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik.

Sich zu wenden an J. Stadler, rue du Montblanc 24, Genf. [320]

Gesucht per sofort:

285] Ein tüchtiges Zimmermädchen, das seinen Dienst gründlich versteht. — Ohne gute Zeugnisse und Angabe der Lohnansprüche unnötig, sich zu melden.

Offerten sub Chiffre C P 285 befördert die Expedition d. Bl. [285]

Eine brave, tüchtige Tochter

wünscht Stelle zum Serviren in ein kleineres Hôtel oder nettes Café. Auf Verlangen würde sie auch im Hauswesen behilflich sein.

Gef. Offerten sub L F 305 befördert die Expedition d. Bl. [305]

Gesucht.

288] Eine siessame Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Ladentochter oder in einem Privathause zu grösseren Kindern. — Gef. Offerten sub Chiffre L K 288 befördert die Expedition d. Bl. [288]

In der

Pension Cloux-Leubaz

in La-Sarras

können wieder einige Töchter aufgenommen werden. — Unterricht in der französischen Sprache, guter, bürgerlicher Tisch. Freundliches Familienleben.

Monatspreis Fr. 60.

Auskunft ertheilt: Frau Böhach-Bavier in Chur und Frau Biber-Vontobel in Rapperswil. [321]

324] Ein williges, treues Dienstmädchen sucht baldmöglichst eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Gef. Offerten sub Chiffre B 324 befördert die Expedition d. Bl.

Gelegenheit, französisch zu lernen.

322] Bei Unterzeichnung könnte ein junges, rechtschaffenes Mädchen unentgeltlich Pension finden gegen Aushilfe in der Haushaltung.

Albert Scheck, Café National, Landeron (Ct. Neuchâtel).

Eltern,

[143] welche für ihre Töchter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Madame Morard in Corcelles (Neuchâtel) wenden.

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. — Ermässigte Pensionspreise. — Vorzügliche Empfehlungen.

Mme Jeanjaquet, Ecluse 24, Neuchâtel, wünscht noch eine Tochter in Pension zu nehmen, die sich in der franz. Sprache vervollkommen möchte. Klavierunterricht durch eine frühere Schülerin des Konservatoriums in Stuttgart. — Familienleben. — Beste Referenzen. — Preis Fr. 700. [307]

Für Sommerfrischler!

Zu vermieten:

319] Eine kleine, sonnige Wohnung in gesunder, aussichtsreicher Gegend, nahe einem Kurort und einer Eisenbahnstation im Kanton Graubünden. — Gef. Offerten sub Chiffre E 319 befördert die Exped.

SPRÜNGLI'S
leicht löslicher reiner
CACAO
Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6]

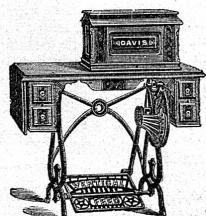
Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportvorrichtung.



Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommenen Weise in sich Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportsystem der Davis-Nähmaschine.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Das Diplom der Goldenen Medaille

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888 — den höchsten für Nähmaschinen ertheilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Rüti (Kant. Zürich). Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., ersetzt $\frac{1}{2}$ Kilo Marsellier-Seife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — Ehrendiplom Brüssel 1888. — Best lautend Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H4145 Q) [1032]

Dépot bei: A. Fülemann, Speisergasse 17, St. Gallen.

En gros: Robert Wirz, Basel.

Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] Frid. Holdener-Walder.

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von Fr. 1. 50 an per Meter, verfendet stück- und robeweise franco die Fabrik Niederlage von Louis Ritzler in Zürich. — Muster bereitwillig.

[312]

Für 28 Franken

erhält man eine sehr hübsche Taschenuhr, Lépine, Remontoir, 19 Lig., für Herren, silberne Schale und Cuvette, Ls. XV, Stundenvorrichtung am Pendant, mit Verzierung auf der Schale, Cylinderwerk, 10 Rubis. — Garantierte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Uhrenfabrik W. Hummel fils in Chaux-de-Fonds, Nachfolger von Dessales & fils. Franko-Zusendung des Katalogs. (H 1003 J) [232-4]

Die beliebten

Badener-Kräbelli

versendet franco gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.



Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: Ehren-Diplom.

Paris 1885: Ehren-Diplom.

AU BON MARCHE

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Taillen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weißwaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstullen und Bettwäsche, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenten und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w.

Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“.

Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. Waaren-sendungen nach der Schweiz, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franco Fracht bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel: Eingangszzoll und Verpackungs-kosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“ speziell zur Betreibung eines Modewaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Schenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährenden erweiterten Vergrösserungsbauten, welch letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je einen besonderen Reiz und alle möglichen Vorteile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weißwaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: Sulfur-Oliven-Oel für Seifensiedereien, (O G 2234) Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch, 1061] Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Brooke's Putz-Seife

(Affen-Märkte).

Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer. Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger. Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltungsgegenstände, alle Küchengeräthe, Bestecke, Stahl, Messing, Kupferschirr, Marmor, Spiegel, Fenster, Holz, und Steinböden, Wachstücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, flecklose Irdengeschirr, reinigt Alles, nur nicht Kleider. Jede Hausfrau merkt sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht. Preis nur 25 Cts. — Zu haben bei: Carl Baumgartner, 6 Mültergasse; J. Klapp, Droguerie z. Falken; A. Fülemann, 17 Speisergasse; J. A. Wegelin-Schwarz, 38 St. Jakobstrasse; P. L. Zollikofer z. Waldhorn. St. Gallen; C. Rothenhäusler, Apotheker, Rorschach. (H 4207 Q) [7]

Alleiniger Vertreter: Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract

zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepton

wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungs-mittel für Magenkranke, Schwache und Convalescenten.

Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sowie in den Apotheken.

Man achtet stets auf den Namen „Kemmerich“.

[23]

Privatschule für Mädchen

von Frau Prof. Tobler-Hattemer — Hottingen-Zürich

Gemeindestrasse 11 — zum „Morgenthal“.

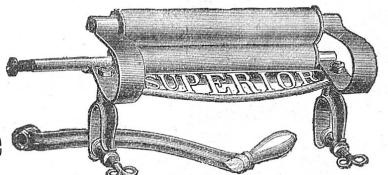
272] 4 Sekundar-, 3 Real-, 3 Elementarklassen. — Bedeutende Lehrkräfte. — Internat: geleitet von der Schwester der Vorsteherin.

Wiederbeginn der Kurse: Dienstag den 23. April. — Beabsichtigte Anmeldungen werden frühzeitig erbeten. — Vorsichtige Referenzen.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-Maschinen



Amerik.

Bügelfoten

und

Glätteisen

[282]

Dépôt für die Ostschweiz — der bekannten „Baley Wringing Machine Company, New-York“.



Sus. Müller's patentirt. Selbstkocher.

50% Zeit- und 50% Holzersparniss!

Beste Kochmethode!

Ca. 1000 Stück in sehr kurzer Zeit abgesetzt. — Prospekt und Preis-Courant gratis. [192]

S. Müller & Cie. — Aussersihl — Zürich.

Fabrik-Lager in Corsets

in grösster Auswahl und solider Fabrikation von Fr. 1.50 bis Fr. 25. — Die geehrten Damen belieben den neuen, fünfzig Qualitäten enthaltenden Preis-Courant zu verlangen.

Au Bon Marché, Marktstrasse 52, Bern.

Abonnentinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ erhalten Corsets zur Einsicht ohne Nachnahme, sind jedoch gebeten, die Adresse genau anzugeben, sowie auch die Weite. — Für schlanke Täillen empfiehlt sich Nr. 466, als niedrige Façon Nr. 195 und 400, durch eleganten Schnitt (kurzhüftig) zeichnen sich aus Nr. 740, 830, 775. — Briefe werden (Sonntags ausgenommen) sofort erledigt. [B2893] [309]

Neu! Aeusserst appetitlich! **Neu!**

(W 5747)



[313]

Fleischbrüh-Suppentafeln

in Tabletten à 10 Cts.

für 2—3 Portionen, ebenso vorzüglich schmeckende, als gesunde, fertige Fleischbrühsuppen, wie: Feine Häferschleim-Suppe, extrafeine Grünhafer-Schleimsuppe, ächte Erbs-Suppe, ächte Linsen-Suppe, Reis-Julienne-Suppe, Grünerbs-Kräutersuppe, Kost-Suppe, Tapioca-Julienne-Suppe, Wurzel-Suppe, Kartoffel-Suppe u. a. m., sowie reine, klare Fleisch-Suppe in Kapseln à 15 Cts. (in heissem Wasser sich leicht lösend).

Zu beziehen durch alle bessern Spezereigeschäfte.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein **Carolina Wunderly**, Modes, 37 Rennweg 37 — Zürich.

VEVEY



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10]

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

Rideaux-Fabrikation

in allen couranten und modernen Genres auf: [92]

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortiertes Lager in englischen und französischen Guipure-Rideaux und Vitrages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. Besteigerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung **ganzer Aussteuern**

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in **ungestickten Taschentüchern**, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlstaum.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.



Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerie von

E. G. Herbschleib in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäß von Aerzten und Fachzeitschriften sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung. Man achtet deshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— Probe-Corsets per Nachnahme. —

206] Das NEUESTE

in Tricot-Taillen versenden zur Auswahl **Wormann Söhne, St. Gallen.**

Angabe der Taillenweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

„Diaphanien“

vollständiger Ersatz für Glasmalerei liefert allein ächt die lithographische Kunstanstalt von

Grimme & Hempel, Leipzig.

Einzige Diaphanienfabrik in Deutschland.

Diese herrliche Fenster-Dekoration altdeutschen und modernen Styles übertrifft an Exaktheit und Farbenpracht die ächte Glasmalerei. Ermöglicht wundervolle Zusammenstellungen in jedwedrer Grösse.

Die Sachen sind dauerhaft, unempfindlich gegen Witterungseinflüsse.

Das Aufmachen der losen Blätter geschieht nach Anleitung, doch liefern wir auch **fertige Scheiben zum Einsetzen und Vorhangsbilder**, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Unser reichhaltiger, bunter Hauptkatalog ist gegen Einsendung von Fr. 2.75 (und 25 Cts. für Franko-Zusendung nach auswärts) zu beziehen von unserm General-Vertreter für die Schweiz:

Herrn **Alfred Baerwolff, Zürich-Seefeld** — Wiesenstrasse 14,

welcher denselben — wenn er noch in unverehrtem Zustande — bei Aufträgen von über 10 Fr. an auch wieder in Zahlung nimmt.

Illustrirter Katalogauszug, Muster und Preisliste gratis.

NB. Wir bitten sehr, unsere ächten, gesetzlich geschützten Glasdiaphanien nicht mit den lackirten Seidenpapierbildern, welche wertlose Nachahmungen unseres Originalverfahrens sind, zu verwechseln.



Médailles d'or

et d'argent

et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne [13]

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: —
Für Auswahlsendungen
angeben, wie das Maass genommen wurde.
— Preisangabe erwünscht. —

Billige und garantirte
Taschenuhren
von G. Sandoz-Breitmeyer
— Chaux-de-Fonds. — [225]
Bitte, den Preis-Courant zu verlangen.



Printemps

[262] Man verlange

den illustrierten Catalog, in
deutscher Sprache, enthaltend
591 neue Modekupfer für
die Sommer-Saison. Die Zu-
sendung erfolgt gratis auf fran-
kirtes Anfragen an

JULES JALUZOT & C°
PARIS

Muster ebenfalls gratis. Um
genaue Angabe der gewünsch-
ten Sorten wird gebeten.

Speditionen nach allen Welttheilen
Versand-Bedingungen aus den
Catalogen ersichtlich.

Dollmetscher in allen Sprachen,
sind zur Verfügung aller Be-
sucher der Magazine.

— Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]



Knaben-Anzüge
für jedes Alter [46]

versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

[94]

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

— Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne,
Strickgarne [315]
in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt
Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Joachim Bischoff

— Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen —
zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen [316]

Sommer-Schuhwaaren

an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.

Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.

Auswahlsendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die
Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.



Bordeaux-Weine.

Ich garantire für echten Ursprung und reinen Naturwein meiner
Bordeaux-Weine

als reiner Rebensaft, wie solche direkt aus erster Hand des
Weinbergbesitzers in versiegelten, unangebohrten Original-Ge-
binden von 57, 114 und 225 Litern in meinen Besitz gelangen.
Preise von 75 Rappen an per Liter; Fass frei. [162]

Muster gratis und franko.

C. Wegelin z. Pflug, St. Gallen.

Für Kinder genügt

1/2 — 1, für Er-
wachsene 1 1/2 — 1

Tam.-Confiture.

Schacht. à Fr. 10 Ct.

einzeln à 15—20 Ct.

nur in Apotheken.

Haupt-Dépôt: Apoth.

C. Fingerhuth,

Neumünster-

Zürich.

Apoth. Kanold's

Tamar Indianen

Aerztl. warm empfohl., unschädl., rein

grünlich, starker u. schmerzlos wirkende

Confiture laxative

von angenehm erfrisch. Geschmack,

ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.

Allein leicht.

Appetitlich. — Wirksam.

Seit Jahren in

Kliniken u. grösser.

Heil-Anstalten

gegen

Verstopfung,

Bittendarm,

Windigkeit,

Hämorrhoiden,

Migräne etc.

fortlaufend in An-

wendung.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren
berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-**
Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat
sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige
Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Flimmen,
Mitesser etc., à 65 Gts., in Verpackung von 3 Stück
Fr. 1. 95. (H 749 Q)

Kali - Crème - Seife entfernt sichter Flechten,
Barthaare, Hantröthe, Hautausschläge jeder Art. Die
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantiert wie die
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.

1. 25 und Fr. 2. 50 pro Bürstche.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfiziren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zähnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfärbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haarbad, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [220]

Nur leicht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen.

General-Dépôt: **Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.**
In St. Gallen bei **F. Klapp**, Droguerie zum „Falken“.

Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl [205]
für jedes Alter passend

Wormann Söhne
St. Gallen

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.
Angabe des Alters Illustrirte Kataloge
genügt. gratis.

Herdfabrik Emmishofen
(Thurgau). [72]

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Hermann Scherrer
z. Kameelhof, St. Gallen.
liefer.
pr. Nachnahme d. ganzen Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fr. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11. „ „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18. „ „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster
gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemüht?

Jersey-Taillen und Blousen

versendet in neuesten Genren zu sehr
vortheilhaften Preisen durch die ganze
Schweiz zur Auswahl ohne Nachnahme
Abonnementen dieses Blattes: (B 2768)

Au Bon Marché, Marktg. 52, Bern.

Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse
und genaue Adresse anzugeben. [245]

Kein Kopfweh mehr!

Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann
in Gummersbach (Rheinland), er-
freuen sich ihrer, bei **nervösem**
Kopfweh und **Migräne** schon nach
einigen Minuten, bei **sogen. Kater**
augenblicklich eintretenden Wirk-
ung der grössten Beliebtheit und
allgemeinen Anerkennung. Die-
selben sind gleichzeitig Präser-
vativ gegen gesellschaftliche Stra-
pazen, Ermüdung und geistige
Überanstrengung. [158]

Vorrätig in Schachteln à Fr. 1. 20
in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Das seit langen Jahren als vorzüglich
bekannte

Schrader'sche Pflaster
(Indian-Pflaster)

von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg.,
ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei
bösartigen Knochen- u. Fussgeschwüren,
nassen und trockenen Flechten, offenen
Füssen u. allen derartigen Schäden, wess-
halb dasselbe auch immer grössere Ver-
breitung findet. In dreierlei Nummern
Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Broschüre in allen
Depots gratis franko.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie
den meist. Apotheken d. Schweiz. [122]